

Inhalt

Auf Dschungelpfaden – Einleitung	11
1. »Von Bestsellern und anderen Büchern« – Das fremdsprachige Literaturprogramm	19
<i>Favoriten des Verlegers: Henry James, Jean Giono, Saul Bellow, Czesław Miłosz, Kelvin Lindemann, Nathalie Sarraute, Bernard Malamud, Jerome D. Salinger, Soma Morgenstern – Georges Simenon und die Maigret-Krimis – Brendan Behans Irland – Patrick Whites Australien – Marek Hłasko: der »junge Wilde« und die Mühen eines Verlegers – ein besonderes Verhältnis: K & W und Ignazio Silone – »Türöffner« für lateinamerikanische Literatur in Deutschland: João Guimarães Rosas Epos »Grande Sertão«</i>	
2. »Hoffentlich kommt er nicht wieder ...« – Die Literatur der Exilanten	87
<i>Joseph Roth: die Wiederentdeckung – Hermann Kesten: Bindeglied von Joseph Roth und René Schickele zu J. C. Witsch – Kesten und Witsch: ein spannungsreiches Verhältnis – Fritz Landshoff und Felix Guggenheim als Vermittler von Erich Maria Remarque und Vicki Baum – »Der Funke Leben«: Tabubruch KZ-Roman – »Zeit zu leben und Zeit zu sterben«: die geleugnete Zensur und das Schweigen Remarques – unverzeihlich: die versäumte Wiedereinbürgerung Remarques – effizient wie ein Kampfhahn: Felix Guggenheim – Vicki Baum und der Versuch einer Imagekorrektur – Annemarie Selinkos »Désirée« als Erfolgsgarant</i>	
3. »Das Wort »zersetzend« steht längst wieder an erster Stelle« – Die Literatur der »Inneren Emigration«	160
<i>Erich Kästner: Witschs »liebster Andersdenkender« – Kästners »Lesestoff, Zündstoff, Brennstoff« als beunruhigende Gratulation für seinen Verleger – christliche Bücherverbrennung am Düsseldorfer Rheinufer – Ricarda Huch: die Geschichte einer Verehrung und Überschätzung – Wilhelm Emrich: Herausgeber mit NS-Vergangenheit</i>	

- 4. Ein Verlag »In den Zeltströmungen« – Die deutschen Nachkriegsautoren von Böll bis Brinkmann 186**
- Sympathie und Geschäftssinn: J. C. Witsch und Heinrich Böll – Kölner Literaturpreis für einen gewendeten Nazi statt für Böll – der »grantige Gerhard Zwerenz« – Heinz von Cramer setzt sich durch – Ressentiments auf Kosten des eigenen Programms: Witsch und die »Gruppe 47« – Neujustierung durch Wellershoffs »literarischen Kindergarten« – Nathalie Sarraute als Fixpunkt – Spurensuche in Kronenburg (Eifel): Hermann Görings Malerdorf als Geburtsstätte der »Kölner Schule des Neuen Realismus« – Rolf Dieter Brinkmann als Hoffnungsträger und Problemfall*
- 5. Ambitionen, Irrwege und späte Erfolge – Das Wissenschaftsprogramm 260**
- »Dokumente des Europäischen Rationalismus« und ein folgenreicher Streit mit Max Bense – René König und die empirische Sozialforschung – ein vergeblicher Versuch mit Dolf Sternberger – Alexander Rüstow, Wolfgang Frickhöffer, Hans Otto Wesemann und die »Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft« – NWB und Studien-Bibliothek: Dieter Wellershoffs erfolgreiche Wissenschaftsreihen – Gérard Gäfgen, Carl Friedrich Graumann, Jürgen Habermas, Eberhard Lämmert und Hans-Ulrich Wehler als Herausgeber*
- 6. »Zur Bildung gehört Wissen!« – Das Sachbuchprogramm 286**
- Carola Stern und das politische Buch – Arnulf Baring, Gerd Ruge, Günther Nollau und Zbigniew K. Brzezinski in der Reihe »Information« – Peter Benders »Offensive Entspannung« und der Kurswechsel in der Deutschlandpolitik – Anthony Edens Memoiren und die »verdammte deutsche Journaille« – Winfried Martinis »Unkerei gegen die Bundesrepublik« und Fritz René Allemanns Verlagsflucht – »Lieber freiß ich tote Ratten!«: der »Warren-Report« als Verlagscoup und Prestigeduell mit Berend von Nottbeck und Bertelsmann*
- 7. »Dem Glücksrad in die Speichen greifen ...« – Der Geschäftskosmos Witsch 310**
- Gesellschafter und ihre Interessen – Einstieg ins Kunstbuchgeschäft mit dem Phaidon Verlag – abseits des Kerngeschäfts: der Bühnenvertrieb – »Collection Theater« und »Hörspielbuch« – der Konflikt um die Buchgemeinschaften – Bücher der Neunzehn: eine Initiative der Verleger – Streit zwischen Fischer und Suhrkamp – auf Anregung Witschs: der Deutsche Taschenbuch Verlag – Leo Kirch sticht Witsch aus: die Deutsche Verlags- und Fernsehgesellschaft – Gremienarbeit im Börsenverein – »Schutz der Jugend« vor Sex und Erotik, aber nicht vor Landser-Heften und verlogenen Generalsmemoiren – als Gründer dabei: von der GELU zur VG Wort – der Verleger als Buchhändler*

8. »Nein, nein, das ist ganz falsch ...« – Vom »Stammtisch« und von anderen Schau- und Sendeplätzen	392
<i>J.C. Witsch auf allen Sendern – Radio im besten Sinne: »Der Stammtisch« – »2 x Buch und Buchhandel im Rundfunk«: eine Dokumentation</i>	
9. Der Patriarch – Von Aufstieg, Kampf und Eigensinn	408
<i>»Sherpas« auf dem Weg nach oben: Gustav Kiepenheuer, Fritz Breuer, Alexandra von Miquel, Charlotte Ehlers, Fritz H. Landshoff – Verlag Landshoff & Witsch: Ein Experiment scheitert – der Bruch mit Landshoff: Versuch einer Klärung – Witsch und Gerling: keine anderen Götter neben mir – Hans Rößner: der Mann mit NS-Vergangenheit zwischen Piper und Witsch – S. Fischer und K & W: Ein neuer deutscher Großverlag soll entstehen – kreatives Chaos und strenges Regiment – die Liebe zum Schönen – Pflanzen, Garten und Natur – Familienfragen – Krankheit und Tod</i>	
Die Nachfolge – Ein Gespräch mit Reinhold Neven Du Mont	474
Abkürzungen	489
Anmerkungen	490
Literaturverzeichnis	576
Archive	585
Zeitzeugengespräche	586
Bildnachweis	587
Personenregister	589
Sachregister	600